

Rede zum 1. Nachtragshaushalt 2020

- Zustimmung zu allen **Pflichtaufgaben** wie
 - Feuerwehr (überwiegend Planungskosten),
 - Erweiterung KGS,
 - Diakonisches Werk Hahn Lehmden
- Zustimmung zu **freiwilligen Aufgaben**, da es sich um **Planungsleistungen** handelt, bei denen der genaue Umfang der Leistung und die kostenwirksame Ausführung erst im Folgenden bestimmt und anpassbar wird. Die Planungen stellen die Grundlage für die weiteren Entscheidungen auch zur Kostenreduzierung für die weiteren Jahre dar.
 - Freibad
 - Palais
- Zustimmung zu **freiwilligen Aufgaben**, deren **Förderung wahrscheinlich verfällt**, wenn sie nicht 2020 umgesetzt werden
 - Rahmenplanung Mühlenstraße. Hier muss die Maßnahme 2020 beginnen, um die LEADER Förderung zu erhalten. Kosten der Gesamtmaßnahme 400 000, Zuschüsse in Höhe von insgesamt ca 280 000€ möglich.
- Zustimmung zu folgenden **freiwilligen Aufgaben**, die den Bürgern sehr wichtig, aber nur **gering kostenwirksam** sind:
 - Kinderspielplatz Nethen
 - Übungsplatz Musikvereine
- **Langes Ringen um Zustimmung zur der freiwilligen Maßnahme**, die eine **hohe Kostenwirksamkeit** auch in den nächste Jahren entfalten wird
 - Für den Ankauf/Verkauf der Fläche Kleibrok werden wir als Gemeinde mehr als 3 Mio € netto zu tragen haben.
 - Grundsätzlich sind auch die Grünen für den Ankauf der Fläche Kleibrok, um die daraus entstehenden strategischen Vorteile für die zu nutzen. Die Frage ist aber zu welchem Zeitpunkt wir dies erhalten.
 - Bevor es nicht absehbar ist, wie sich die Einnahmen- und Ausgabesituation der Gemeinde Rastede im Kontext der CORONA Lage entwickeln wird, ist die Bereitstellung von Finanzmitteln in einem Umfang von mehr als 3 Mio € über die nächsten Jahre aus unserer Bewertung heraus sehr problematisch.

- Allerdings ist gerade dieses Beschlußwerk mit noch so vielen Änderungen bis hin zur Nichtumsetzung behaftet, so dass auch zu einem späteren Zeitpunkt noch etwaige Verschiebungen bis hin zum Stopp entschieden werden können.

- in Abwägung aller Punkte halten wir den Rest des Haushaltes zudem für so wichtig, dass wir ihn nicht grundsätzlich ablehnen wollen.
- Unsere Zustimmung erfolgt aber mit großen Bedenken und wir werden die sich daraus ergebenden größeren finanziellen Einbußen an andere Stelle wieder ausgleichen müssen.
- Das werden wir sehr kritisch begleiten und sicher noch mehr zu Beschlüssen kommen müssen, die nun an anderer Stelle sehr schmerzlich sein werden.

Es gilt das gesprochene Wort.